

Rundschreiben



Sehr geehrte Waldbesitzerin, sehr geehrter Waldbesitzer,

Mai 2020

in diesem Rundschreiben finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- **Holzmarktlage**
- **Kalamitätsmeldung**
- **Sammellagerplätze**
- **Absage Jahreshauptversammlung**
- **Absage 3-Tages-Lehrfahrt**
- **Motorsägenkurs**
- **Anpflanzungen**
- **Borkenkäfer**
- **Förderung**

Aktuelle Holzmarktlage

Eine fatale Aneinanderreihung von

- Sturmtief Sabine
- Corona Pandemie
- anhaltender Trockenheit

zwingt uns zu ungewöhnlichen Schritten.

Sturm Sabine (Anfang Februar) ist nun aufgearbeitet. Alleine im Gebiet unserer WBV sind über 8000 fm Sturmholz angefallen.

Bedingt durch die Corona Pandemie ist es in der Holzindustrie zu starken Produktionskürzungen und auch zu Werksschließungen gekommen, was eine Vermarktung in gewohnter Weise nicht mehr ermöglicht.

Da keine Zusagen mehr über Preise oder Abtransport getroffen werden können, wird der Großteil des angefallenen Sturmholz in die Sammellager gebracht.



Die für uns tätigen Unternehmer müssen in einen vernünftigen Zeitraum für Ihre Dienstleistung bezahlt werden. Wir haben diese bei der Aufarbeitung des Sturmholzes sowie den Transport ins Sammellager für Sie in Vorkasse bezahlt.

Bedingt durch der anhaltenden Trockenheit im Zusammenhang mit der abfallenden Wirtschaft wissen wir nicht, zu welchen Zeitpunkt wir wie viel Käferholz zu welchen Preisen vermarkten können. Deshalb werden wir Ihnen die bei beim Käferholz anfallenden Aufarbeitungskosten sowie den Transport ins Sammellager direkt nach dem Abtransport in Rechnung stellen.

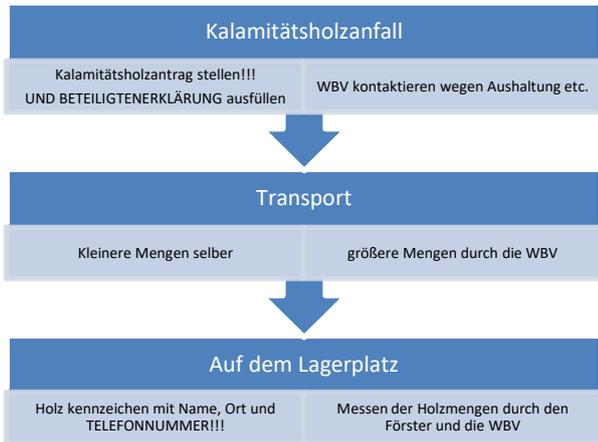
Für alle beteiligten ist diese Situation unbefriedigend, das gesamte WBV Team versucht Ihr Holz bestens zu vermarkten.

Bleiben Sie gesund!!!

*Beste Grüße aus Reisbach
Ihr Team der WBV*

Unsere Sammellagerplätze

Auch heuer können wir unseren Mitgliedern wieder 3 Sammellagerplätze (Gablkofen, Frontenhausen, Hötzendorf) zur Verfügung stellen (Karten unter www.wbv-reisbach.de). Bitte halten Sie sich an folgende Anweisungen:



Wie aus diesem Ablaufschema zu entnehmen ist, wird das Holz auf dem Lagerplatz gemessen. Das heißt wenn das Symbol (s. Foto unten) der Forstdienststelle auf Ihrem Holz ist bitte kein Holz mehr drauflegen oder wegnehmen.



Kennzeichnen Sie bitte ihr Holz mit Vor- und Nachnamen, Adresse und Telefonnummer.

Die Beteiligenerklärung finden Sie in Kästen bei den jeweiligen Lagerplätzen oder auf unserer Internetseite www.wbv-reisbach.de

Lassen Sie uns die Beteiligenerklärung schnellstmöglich ausgefüllt zukommen!

Allen, die uns die Lagerplätze zur Verfügung stellen, ein
„Herzliches Vergelt's Gott“
Ihr helft uns, den Waldbesitzern und unserem Wald sehr!

Absage Jahreshauptversammlung

Die für 27. Mai 2020 angesetzte Jahreshauptversammlung muss aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Ein neuer Termin wird fristgerecht bekannt gegeben.

Absage 3-Tages-Lehrfahrt

Ebenfalls wird die 3-Tages-Lehrfahrt für heuer abgesagt. Wir hoffen die Lehrfahrt nächstes Jahr durchführen zu können.

Motorsägenkurs

Der Motorsägenkurs wird (nach jetzigem Stand) wie geplant durchgeführt.

Anpflanzungen

Im Herbst kann es zu Lieferengpässen bei Forstpflanzen kommen.

Kümmern Sie sich bitte frühzeitig um die Organisation und Förderung von geplanten Anpflanzungen.

Um besser planen zu können geben Sie uns baldmöglichst Bescheid, wenn die WBV die Anpflanzung für Sie übernehmen soll.

Die warme Jahreszeit kommt und mit ihr auch der Käfer

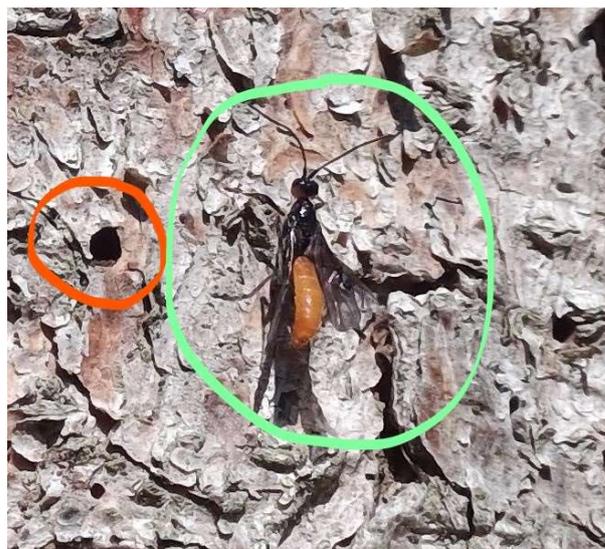
Positives vorab: Bis jetzt weniger Bohrmehlfunde als in den Jahren zuvor! Allerdings war es bis jetzt auch nicht leicht den neuen Befall zu erkennen.

Ständige Kontrollen sind unablässig und sehr wichtig!

In der 14. Kalenderwoche befanden sich in den Monitoring-Fallen des Landkreises die ersten Käfer. Noch wenig zwar, aber genug um als Startschuss wahrgenommen zu werden. Seit der 16. KW sehe ich bei meinen Kontrollgängen in Fichtenbeständen nun immer häufiger frische Einbohrungen an liegendem Holz. Anfangs waren die Häufchen aus Einbohrmehl noch selten, unscheinbar, hell und trocken, wegen der geringen Luftfeuchtigkeit und dem kalten Wind, so dass die Brösel wahrscheinlich verweht worden waren; und auch der typische Geruch nach diesem besonders aromatischem Harz, das durch frische Einbohrungen entsteht, fehlte. Und jetzt, nach dem Regen des ersten Maiwochenendes hat der Regen die Einbohrspuren häufig abgewaschen.

Unausgeräumter Befall aus dem letzten Jahr als Quelle des Neubefalls

Nicht ausgeräumte 2019er Käferbäume stehen nun mit seltenen Ausnahmen ohne Rinde, an ganz wenigen sind im obersten Wipfelbereich sogar noch ein paar grüne Nadeln übrig. Dort, wo der letztjährige Spätsommerbefall nicht aufgearbeitet wurde, finden sich nun die ersten Käferangriffe an benachbarten Fichten. An einer Stelle im Landkreis Dingolfing-Landau, wo die Käferbäume vom letzten Jahr unbeachtet blieben so massiv, dass man Bohrmehl vom Stammfuß der frisch befallenen Fichten nehmen könnte. Logisch. Das Ausräumen von Fichten ohne Rinde ist waldschützerisch nicht notwendig. Aber im Umkreis dieser Bäume nach Neubefall Ausschau zu halten ist dringend nötig.



Wenn die ersten Buchdruckerfeinde zu sehen sind – hier eine Brackwespe – sind die Borkenkäfer auch unterwegs.

Liegen gebliebenes Windwurfholz birgt Gefahr

Und dort, wo von den letzten, heftigen Winden immer noch geworfene oder abgebrochene Fichten liegen, können sich die Fichtenborkenkäfer nun einbohren und vermehren. Wenn Windwurfbäume oder Gipfel im Schatten liegen, bleiben sie länger bruttauglich. Liegt alles ständig in der prallen Sonne, verliert es bei starker Sonneneinstrahlung bald an Attraktivität für Borkenkäfer. Das hört sich günstig an, ist es aber nicht, denn einerseits lockt dieses Material Käfer an, andererseits ist es doch nicht so passend als Brutraum, so dass die Käfer dann doch die benachbarten stehenden Fichten angreifen. Solches liegen gelassene Zeug wirkt also wie eine Infektionsquelle. Einen faulen Apfel lässt man auch nicht im Obstkorb liegen.

Deshalb hier der oft wiederholte Appell an die Waldbesitzer: Bitte entfernen Sie auch das Restholz aus den Beständen. Wenn es gleich gehackt wird, können die Schnitzel im Bestand bleiben, ansonsten sollte es rasch im empfohlenen 500-Meter-Abstand zum nächsten Fichtenbestand gelagert werden. Falls Sie es in den Rückegassenfahrspuren durch Überfahren quetschen, hilft das auch.

Hinweis zur Behandlung von Restholz aus dem neuen Merkblatt der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft vom April 2020. Es kann unter www.lwf.bayern.de abgerufen werden:

„Die aktuellen Zulassungen geben keine Möglichkeit, Gipfelholz und Äste mit einem Pflanzenschutzmittel zu behandeln. Im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes und um chemischen Pflanzenschutzmitteleinsatz zu vermeiden, ist das Hacken von Gipfelmaterial eine gute Lösung.“ (Das alte Merkblatt von 2018 „Pflanzenschutzmittelanwendung zur Polterbehandlung“ ist hinfällig)

Nun hat der Regen der letzten Tage Linderung gebracht, obwohl die Durchfeuchtung bisher nur in den oberen 25 Zentimetern im Boden stattgefunden hat. Es genügt noch lange nicht, um den Bäumen den Wasserstress zu nehmen. Also weiterhin Augen auf!

Auf alle Fälle ist in der nächsten Zeit die Bohrmehlsuche wieder ein wichtiger Bestandteil der waldschützerischen Tätigkeiten im Waldbesitz mit hohem Fichtenanteil.

Dr. Elfriede Feicht, AELF Landau

So erreichen Sie uns:

**Waldbauernvereinigung Reisbach w. V.
Frontenhausener Straße 4 - 94419 Reisbach**

Telefon.....08734/ 93 95 128

Fax08734/ 93 95 129

Handy Armin Maier.....0175/4 33 73 15

Handy Marie Knab.....0170/6 80 70 25

Handy Helmut Kustermann...0175/4 34 93 13

Internet: www.wbv-reisbach.de

E-Mail: info@wbv-reisbach.de

Bürozeiten (aktuell nur telefonisch):

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr
und nach Bedarf

Sprechstunden und persönliche Beratung finden aktuell nur telefonisch oder nur nach telefonischer Terminvereinbarung und unter Einhaltung der gültigen Hygienevorschriften statt!

Übersicht der Fördermöglichkeiten

Ein Silberstreif an dem doch recht dunklen Horizont der allgemeinen Situation im Wald und am Holzmarkt ist die sehr gute Möglichkeit der Förderung durch den Freistaat. Es werden hier die Fördersätze der wichtigsten Maßnahmen vorgestellt:

Maßnahme	Fördersatz	Kommentar
Pflanzung	2,50€/Stk.	mit vielen Zuschlägen z.b für Ballenpflanzen
Erstaufforstung	3,25€/Stk.	mit vielen Zuschlägen z.b für Ballenpflanzen
Nachbesserung	2,50€/Stk.	
Naturverjüngung	1200€/ha	
Ausmähen im 3/4/5 Jahr	0,30€/Stk.	nur bei starker Verunkrautung
Bewässerung	1,00€/Stk.	nur bei Dürre und Bedrohung der Kultur
Jugendpflege	zwischen 500€ bis 700€/ha	
Vorbereiten Abtransport	5€/fm	Transport von Rundholz direkt ins Sägewerk
Transport auf einen Holzlagerplatz (500m+)	12€/fm	
Entrinden (maschinell)	10€/fm	
Entrinden (manuell)	20€/fm	
Aufarbeiten von Waldrestholz	10€/fm	